

Sabine Simeoni

Nature Art Journaling für Kinder

Kreative Naturverbindung
mit Pinsel, Stift und Farbe

atVERLAG

Für Papa

Sabine Simeoni

Nature *Art* Journaling für Kinder

Kreative Naturverbindung
mit Pinsel, Stift und Farbe

atVERLAG



Inhalt

Vorwort 8

Was ist Nature Art Journaling? 9

Warum Nature Art Journaling für Kinder? 15

Werkzeuge, Kunstmaterialien und Farben 19

Binde dein eigenes Nature Art Journal 20

Mit Nature Art Journaling und Nature Scouting kreativ durch die Jahreszeiten 23

Techniken und Malweisen 23

Nature Scouting – Naturerkundungen 25

Fragen für das Nature Scouting 26

Der phänologische Kalender für dein Nature Art Journal 29

Malort Natur 31

Draußen kreativ unterwegs –
Motivation und Begeisterung 31

»Sketchnotes« oder »Gemalte Notizen«
für deine Naturbeobachtungen 33

Die Welt ist bunt 35

Farben, Formen und Muster der Natur 35

Pflanzen und Tiere zeichnen 38

Sinnesübung: Der Tagesablauf in Farbe 40

Der Naturfarben-Kreis 41

Nature Art Journaling im Jahreskreis 43

Der natürliche Lebens- und Lernkreislauf 43

Naturelemente im Jahreskreis 45

Luft, Feuer, Wasser und Erde 45

Naturschätze im Jahreskreis 46

Pinsel und Farben aus Naturmaterialien 49

Naturpinsel 49

Naturfarben aus Pflanzen 49

Tinte aus einem Pilz 51

Notizen, Geschichten und Gedichte 53

Haiku 54

Elfchen 55

Fühlen, riechen, tasten, schmecken und zeichnen – die Natur im Frühling 59

Naturverbindung mit Stift und Papier
im Frühling 62

Zwiebelblumen – Geophyten 62

Bärlauch und seine giftigen Doppelgänger 64

Bienen und Wildbienen 66

Marienkäfer, Feuerwanzen, Spinnen & Co. 68

Lebenszyklus – von der Raupe
zum Schmetterling 70

Knospen und Blätter von Bäumen 72

Frühlingsbote Rotmilan –
und der Mäusebussard 74

Wildkaninchen und Feldhasen 76

Frühlings-Element Luft 79

Himmelsrichtungen, Winde und Federn 79

Wie ein Vogel das Element Luft
für sich nutzt 82

Nature Art Kunstwerkstatt im Frühling 84

Mit den Farben der Blüten und Blätter
drucken 84

Gänseblümchen-Fußabdruck 86

Blumenpresse To-go 88

Wiesenkräuter-Herbarium 90

Frühlings-Ideensammlung 92

Fühlen, riechen, tasten, schmecken und zeichnen – die Natur im Sommer 97

Naturverbindung mit Stift und Papier
im Sommer 100

Sommer auf der Wiese 100

Wiesenkräuter 102

Grashüpfer und Heuschrecken 105

Auf dem Kornfeld 106

Dem Lindenduft auf der Spur 108

Urzeitpflanzen und Urtiere:
Farne und Schnecken 110

Amphibien und Reptilien 112

Tauben 114

Sommer-Element Feuer 117

Glühwürmchen 119

Nature Art Kunstwerkstatt im Sommer 120

Collage mit Bildern und Pflanzenteilen 120

Malen mit Fingerabdrücken und Strichen 122

Farndruck im Naturtagebuch 123

Sonnendruck mit Aquarellfarben 124

Suncatcher 126

Sommer-Ideensammlung 128

Fühlen, riechen, tasten, schmecken und zeichnen – die Natur im Herbst 133

Naturverbindung mit Stift und Papier
im Herbst 136

Eichhörnchen und Igel 136

Stoppelfelder und Feldhamster 138

Laubbäume im Herbst 140

Früchte und Nüsse von Bäumen
und Sträuchern 142

Pilze 148

Zugvögel 150

Herbst-Element Wasser 153

Wunderwelt der Gewässer,
Feuchtgebiete und Moore 153

Nature Art Kunstwerkstatt im Herbst 156

Aufkleber aus gepressten Blüten
und Blättern 156

Punktmalerei auf Herbstblätter 158

Linoldruck – Pilze 160

Unterwasserleben 162

Malen mit Kohle 163

Herbst-Ideensammlung 164

Fühlen, riechen, tasten, schmecken und zeichnen – die Natur im Winter 169

Naturverbindung mit Stift und Papier
im Winter 172

Nadelbäume 172

Jahresringe, Moose und Flechten
an Bäumen 174

Wildtiere im Winter: Fledermäuse,
Dachs und Reh 176

Eulen 178

Rebhühner 180

Winter-Element Erde 183

Nature Art Kunstwerkstatt im Winter 186

Spritztechnik-Kunst 186

Tierspuren-Stempel 188

Baum der Dankbarkeit 190

Frottage im Wald 191

Schneeflocken 192

Winter-Ideensammlung 194

Tipps für Nature Art Journaling und Leitfaden
für die QR-Codes im Buch 197

Danksagung 198

Die Autorin 199

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist eine große Freude für mich, dass du dich für mein Buch »Nature Art Journaling für Kinder« entschieden hast. Dieses Buch ist das Ergebnis meiner persönlichen Beobachtungen und meiner langjährigen Erfahrungen als Naturmentorin. Ich freue mich sehr darauf, meine Leidenschaft für die Natur mit dir zu teilen und dich auf eine inspirierende Reise durch die Welt des »Nature Art Journalings« zu begleiten.

In meiner Tätigkeit als Pädagogin in der Natur erlebe ich täglich die magische Welt, die sich vor den staunenden Augen unserer Kinder entfaltet. Das Nature Art Journaling spielt hierbei eine Hauptrolle. Es ist nicht bloß eine Methode, um Beobachtungen festzuhalten; es ist der Schlüssel, um die Verbindung zur Natur zu vertiefen, eine Brücke zwischen der äußeren Welt und unserer inneren Kreativität zu schaffen.

Mit der Liebe zur Natur und zur Kunst, die mir als Tochter eines Zeichners und Illustrators quasi in die Wiege gelegt wurde, entdeckte ich früh die Kraft des Beobachtens und Festhaltens von Naturszenen. Diese Leidenschaft möchte ich nun weitergeben und Kindern die Möglichkeit bieten, durch das Nature Art Journaling ihre ganz eigene Begeisterung und Verbindung zur Natur zu entwickeln.

Die Ergänzung des Wortes »Art« im Titel betont die kreative und künstlerische Dimension des Nature Journalings für Kinder. Durch die Einbeziehung verschiedener Sinne und die Verwendung einer Vielzahl von Materialien und Techniken können Kinder ihre individuelle künstlerische Ausdrucksform entwickeln und die Natur auf eine ganz persönliche Weise erleben und festhalten. Damit wird nicht nur die visuelle Wahrnehmung angesprochen, sondern auch andere Sinne wie das Fühlen, Hören und Riechen,

was zu einer ganzheitlichen Erfahrung beiträgt. Dieser Gestaltungsansatz berücksichtigt die kindliche Denkweise mehr als alleiniges Zeichnen in der Natur. Denn so können sie die wahre Vielfalt und Schönheit der Natur erleben und in ihren Werken zum Ausdruck bringen.

Dieses Buch soll mehr als ein Leitfaden oder eine Sammlung von Aktivitäten sein. Es ist eine Einladung, gemeinsam mit Kindern die Natur zu erkunden, ihre Schönheit zu bewundern und ihre Geheimnisse zu lüften. Es ist ein Weg, ihre Kreativität zu entfesseln und ihre Begeisterung für die Umwelt zu wecken.

Das »Nature Scouting« mit spannenden Fragen zu weiteren Naturerkundungen führt durch die einzelnen Kapitel und weckt Begeisterung und Neugier für die Natur. Zusätzlich liefert es kindgerechte Sachinformationen über Pflanzen und Tiere, die zum Weiterforschen und Entdecken anregen.

Durch praktische Tipps, kreative Ideen und spannende Kunstprojekte möchte ich die Kinder ermutigen, neugierig zu sein, Fragen zu stellen und ihre eigenen Antworten zu finden. Es ist mir ein großes Anliegen, sie dazu zu inspirieren, die Welt um sich herum mit offenen Augen und einem offenen Herzen zu betrachten.

Nature Art Journaling für Kinder ist eine Schatzkiste voller Möglichkeiten. Es ist eine Anleitung, um die Kreativität, Beobachtungsgabe und Naturverbundenheit von Kindern zu fördern. Es ist ein Werkzeug, um ihre Liebe zur Natur mit jedem Pinselstrich und mit jeder Farbe erblühen zu lassen.

Ich hoffe von Herzen, dass dieses Buch einen Funken entfacht, der die Fantasie unserer Kinder beflügelt und ihre Liebe zur Natur für immer nährt.

Herzlichst,
Sabine Simeoni





Was ist Nature Art Journaling?

»Wenn es darum ginge, große Entdeckungen zu machen oder schöne Bilder zu malen, hätte ich schon längst aufgehört. Es geht darum, aufzugreifen, aufzupassen, wahrzunehmen und zu erforschen. Es geht darum, sich immer wieder daran zu erinnern, dass die Welt, in der wir leben, unendlich reich, komplex, faszinierend und schön ist. Es geht darum, von der Welt zu lernen und das Zugehörigkeitsgefühl zu erneuern.«

Sarah Rabkin

Nature Art Journaling, also das Gestalten eines Naturtagebuchs, ist eines der effektivsten Werkzeuge, um Wissen und Informationen über die Natur zu erlangen. Es ist eine kreative Methode, die Natur zu erkunden und all die wundervollen Dinge aufzuzeichnen, die man während des Aufenthaltes in der Natur entdeckt.

Das Nature Art Journaling gehört zu den Kernroutinen des Naturmentoring und führt zu tiefer Naturverbundenheit. Wie allen Kernroutinen oder Herzensroutinen, wie ich sie gerne bezeichne, liegt die Intention zugrunde, das Gehirn zu mehr Aufmerksamkeit und achtsamer Wahrnehmungsfähigkeit anzuregen.

Jon Young, einer der Begründer der Wildnisbewegung in den USA, hat die Kernroutinen als Herzstück für seine Lerntechniken, die »Art of Mentoring« aus dem Wissensschatz nativer Völker, bezeichnet. Er hat seine Lehrmethoden in dem Buch »Coyote's Guide to Connection to Nature« veröffentlicht.

Naturmentoring ist inspirierend für Mentoren und Mentees gleichermaßen, denn es verwendet keine hierarchischen Strukturen wie im gewöhnlichen Lehrer-Schüler-Verhältnis, sondern stellt ein Miteinander- und Voneinander-Lernen in den Vordergrund. Die Kernroutinen werden immer individuell und kreativ in der Naturverbundenheit eingesetzt und fließen unbemerkt in den Lernprozess mit ein.

Diese Kernroutinen im Naturmentoring sollen dazu dienen, eine tiefere Verbindung zur Natur herzustellen, Wissen über die natürliche Welt zu erlangen und die Sinne für die Schönheit und Bedeutung der Umwelt zu schärfen:



Mit Nature Art Journaling und Nature Scouting kreativ durch die Jahreszeiten

Techniken und Malweisen

Die bildnerische Gestaltung des Kindes unterliegt einem Entwicklungsprozess, wie alle anderen Entwicklungsbereiche auch. Ebenso wie die Sprachentwicklung eines Kleinkindes, das zuerst brabbelt und lallt, oder das Laufenlernen, welches mit Robben und Krabbeln beginnt, ist das Malen Gesetzmäßigkeiten der kindlichen Entwicklung unterworfen. Jede Entwicklungsphase wird von jedem Kind individuell durchlebt, und so werden Phasen übersprungen oder sind bei manchen Kindern besonders ausgedehnt. Einwirkungen von außen durch Leistungs- oder Zeitdruck wirken sich für das Kind nicht förderlich aus. Sie hemmen eher die gesunde Entfaltung und die angeborene Fähigkeit, mit Papier und Stift Kreativität zu entwickeln.

Mit Anweisungen und Ratschlägen, wie ein Kind malen sollte, werden Erkenntnisse über das Kind verhindert, denn die Bildersprache ist genauso ausdrucksstark wie die Verbalsprache. Eine natürliche Beziehung des Kindes zur fantasievollen Erforschung der es umgebenden und der ihm innewohnenden Natur wird somit unterdrückt. Abgesehen davon werden Kinder dadurch in vielen Lebensbereichen entmutigt, sich kreativ und künstlerisch auszuprobieren.

Im Nature Art Journaling lege ich den Fokus auf die spielerische Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern, indem wir gemeinsam Formen und Muster in der Natur beobach-

ten, erkennen und beschreiben. Schritt für Schritt entwickeln wir einfache Formen und Muster zu detaillierten, farbenfrohen Kunstwerken. Dieser Ansatz geht weit über das traditionelle Nature Journaling hinaus, da er darauf abzielt, die natürliche künstlerische Kreativität der Kinder zu stärken.

In der Nature Art Kunstwerkstatt biete ich immer wieder kreative Anregungen an, bei denen die Kinder verschiedene Herangehensweisen und Materialien ausprobieren können. Der zentrale Gedanke dabei ist immer die Verbindung zwischen der Natur und einem kreativen, künstlerischen Ausdruck. Zusätzlich dienen die Ideensammlungen für jede Jahreszeit als Inspirationsquelle, um die Kinder für eine tiefere Verbindung zur Natur zu begeistern und zu motivieren, ihren Beobachtungen einen kreativen Ausdruck zu verleihen.

Die Jahreszeiten sind dabei eine wundervolle Hilfe, denn die Natur verändert sich je nach Wetter, Klima und Jahreszyklus und erschafft so immer wieder neue Herangehensweisen für Beobachtungen und Entdeckungen.

Im Jahreszyklus draußen aktiv malen und zeichnen ist nicht immer möglich und erfordert oft spontane Umplanungen oder eine neue Organisation, wenn eine Regelmäßigkeit beibehalten werden soll. Manchmal ist es nötig, sich mit Naturmaterialien in Innenräumen zu treffen



Farben und Muster in der Natur

Nach den Formen der Bäume, Blätter und Blumen sammeln wir Muster in der Natur. Schnell werden Kinder viele Muster entdecken, denn die Natur ist voller Muster. Angefangen bei den Mustern der Bäume, Blattadern und dem Muster der Anordnung der Blütenblätter, erweitern wir den Blick in die Landschaft.

Muster enthalten ein sich stets wiederholendes Element:

- Linien
- Kreise
- Punkte
- Quadrate
- Rechtecke
- Halbkreise
- Sterne
- Dreiecke
- abstrakte Formen
- Naturmuster
- geometrische Muster
- Zick-Zack-Muster
- Wellen

Suche nach weiteren Mustern in der Landschaft.



Landkarte zeichnen

Mit dem Eulenblick erfassen wir die Landschaft in ihren Formen und Mustern. Für Kinder ist es eine große Herausforderung, die Landschaft in ihrer Weite auf ein kleines Papier zu zeichnen. Deshalb suchen wir gemeinsam markante Linien, Formen und Muster in der Landschaft, die wir dann aufmalen.

Tipp

Kinder lieben Farben, deshalb stelle ich gerne eine Auswahl an bunten Farben zur Verfügung. Beim Formen- und Mustermalen fällt es ihnen aber leichter, wenn sie nur eine Farbe verwenden und erst später ihre Zeichnungen bunt ausmalen.

Formen von Bäumen

Ich leite gerne meine Kurse mit einer Unterhaltung zum Thema ein. Ich frage die Kinder, ob sie sich vorstellen können, wie es ist, einen Baum wie Vögel von oben zu betrachten. Wir sehen Bäume immer von unten, und ihre Baumkronen können wir nur aus einer gewissen Entfernung wahrnehmen, aber nie von oben wie die Vögel. Deshalb lade ich die Kinder ein, sich vorzustellen, ein Vogel zu sein und sich in seine Perspektive zu versetzen. Wer die Möglichkeit hat, einen Baumwipfelpfad zu besuchen, sollte unbedingt seine Malsachen dabei haben.

Formen von Blättern

Ebenso ermuntere ich die Kinder, sich vorzustellen, ein Reh auf der Suche nach leckeren Blättern zu sein. Wie sucht sich ein Reh die Blätter an den Bäumen aus? Und welche Sinne setzt es ein? Wie merkt es sich, welche Blätter es essen kann?

Blütenformen

In den Sommermonaten gehe ich mit den Kindern auf blühende Wiesen, um nach unterschiedlichen Blütenformen Ausschau zu halten. Um sich die einzelnen Farben und Formen der Blüten besser anschauen zu können, breite ich ein weißes Tuch aus, auf dem wir Blüten und Blätter auslegen und so ganz genau betrachten und abzeichnen können.



Fabel von der Sonne und dem Wind

Die leuchtende Sonne und der stürmische Wind stritten sich darüber, wer von ihnen der Stärkere sei.

Der Wind pustete sich auf und sagte: »Ich bin stärker als du! Siehst du den Mann im Mantel? Wetten, ich kann ihn schneller dazu bringen, seinen Mantel auszuziehen als du?«

Die Sonne versteckte sich hinter einer Wolke, und der Wind blies und blies mit allen Kräften. Doch je kräftiger er blies, desto fester hüllte sich der Mann in seinen Mantel. Schließlich ließ der Wind nach und gab auf.

Da kam die Sonne hinter der Wolke hervor und lächelte freundlich auf den Mann hinunter. Der Mann blickte dankbar zur Sonne in den Himmel hinauf und zog sich lächelnd seinen Mantel aus.

Die Sonne aber sagte grinsend zum Wind: »Güte und Freundlichkeit sind immer stärker als Kraft und Wut.«

Naturschätze im Jahreskreis

Das Sammeln liegt in der Natur des Kindseins. Die Hosentaschenschätze eines Kindes sind für sie von besonderer Bedeutung und wertvoll. Kinder verfügen noch über diesen feinen und detaillierten Blick für ungewöhnliche Muster, Farben und Formen in der Natur und entdecken Dinge, die dem fokussierten Blickwinkel der Erwachsenen oft verborgen bleiben.

Aus den Naturschätzen kleine Kunstwerke zu gestalten, ist für Kinder eine besonders schöne Aufgabe, denn ihre Fundstücke sind Schätze, die sie mit ihrem eigenen Blick erforschen. Sie erzählen Geschichten und tragen Erinnerungen in sich. Wenn Kinder Naturschätze in ihr Naturtagebuch malen und mit Fundort, Datum und Beschreibung des Gegenstandes versehen, wurde das Fundstück dankbar geehrt und mit einer großen Wertschätzung bedacht.

Um Naturmaterialien anschließend aufzubewahren, bieten sich Setzkästen, Kisten oder Boxen aus Holz oder Kunststoff an. Das Sammeln von Naturfunden im Jahreskreis wird somit zur Jahresgeschichte, denn sie verknüpfen Orte, Landschaften, Tiere, Dinge und die Erlebnisse des Kindes miteinander.



Einige Beispiele für Naturschätze sind:

- Steine und Muscheln
- Vogelfedern
- Gräser und Äste
- Moose
- Blüten und Blätter
- Zapfen, Nüsse, Kastanien und Eicheln
- Knochen und Tierschädel
- Vogelneester
- Rinden und Zapfen
- usw.

Frühlingsbote Rotmilan – und der Mäusebussard

Während der Mäusebussard den Winter bei uns verbringt, zieht der Rotmilan im Herbst in den warmen Süden nach Frankreich und Portugal. Sobald der Frühling beginnt, kehrt auch der Rotmilan zurück und ist am Himmel kreisend zu beobachten.

Weißt du, wie du ganz leicht erkennen kannst, ob ein Mäusebussard oder ein Rotmilan am Himmel kreist? Der Rotmilan hat einen tief gegabelten Schwanz und einen langsameren und elastischeren Flügelschlag als der Mäusebussard.

Beide Vögel sind Greifvögel. Sie fühlen sich am wohlsten in Landschaften mit Seen oder in Flusstälern und brüten gerne auf Bäumen im Wald. Für die Nahrungssuche sind Felder und Wiesen ideal.

Als Nahrungsquelle dienen dem Rotmilan kleine Säugetiere wie Wühlmäuse und andere Vögel oder Aas. Er ernährt sich aber auch von Abfällen. Der Mäusebussard fängt hauptsächlich Feldmäuse, Kröten und Frösche, aber auch kleinere Vögel.



Mäusebussard



Rotmilan



Nature Scouting

Welche Greifvögel kennst du noch?

Wie werden Greifvögel noch bezeichnet?

Welche Form haben Greifvögel mit ausgebreiteten Flügeln?

Können Greifvögel gut sehen?

Wie sieht der Schnabel von Greifvögeln aus?

Versuche, die Bewegungen eines Rotmilans zu imitieren!

Kennst du den Ruf von Rotmilan und Mäusebussard?

Wie unterscheiden sich die Farben ihres Gefieders?



Rotmilan



Mäusebussard





Die Natur im Winter



Malen mit Naturfarben auf einer Tierhaut



Kleiner Wiesenknopf

Fühlen, riechen, tasten, schmecken und zeichnen – die Natur im Sommer

Der Mai öffnet das Tor zum Sommer. Die leuchtend gelben Löwenzahnblumen auf den Wiesen verwandeln sich zu Pustebäumen, die Bäume tragen grüne Blätterkleider, und die zarten Obstbaumblüten erzählen von süßen Früchten.

Anfang Mai werden die ersten Wiesen bereits gemäht, und somit verschwinden auch die wilden Frühlingsblumen. Auf unseren Malexpeditionen durch Wiesen und in Wäldern haben wir vor Jahren einmal ein junges Rehkitz entdeckt, abgelegt von seiner Mutter. Die Kinder waren begeistert und besorgt zugleich, denn das arme hilflose Kitz lag doch völlig ausgeliefert und eigentlich ohne Schutz in der Wiese. Einige Kinder begleiteten dann mit viel Motivation die örtlichen Jäger beim Absuchen der Wiesen vor der ersten Mahd und konnten so tatsächlich einigen Tieren das Leben retten.

In den Wäldern kringeln sich die Farne auf und breiten ihre dunkelgrünen riesigen Wedel aus. Der Waldboden ist noch von frischem Grün bedeckt, und die Feuchtigkeit der Regenfälle des Frühjahrs lockt viele Reptilien ins Sonnenlicht.

Im Frühling haben wir noch sehnsüchtig auf blühende Blumen, bunte Schmetterlinge, grüne Blätter an den Bäumen, reife Früchte und unbeschwerte Draußenzeit gewartet. Im Sommer ist plötzlich die Fülle so überwältigend, dass wir uns vor Entdeckungen und Motiven nicht entscheiden können, was wir in unser Nature Art Journal zeichnen und schreiben möchten.

Und doch erzählen die zunehmenden Temperaturen und der beginnende Hochsommer im Juli von verblühenden Pflanzen und Trockenheit. Erste verfärbte Blätter liegen auf dem trockenen Erdboden, und wir suchen kühlende Plätze im Wald und unter Bäumen.

Wasserstellen für Vögel und Insekten locken die Tiere in unsere Nähe.

Es fällt leicht, lange Naturaufenthalte mit Pflanzen- und Tierbeobachtungen zu genießen. Das ziellose Umherstreifen mit den Kindern ist dabei ebenso wertvoll wie gezielte Beobachtungen.

Sowohl Gemütlichkeit und Entspannung als auch Leichtigkeit, Spiel und Beweglichkeit begleiten die Aufenthalte in der Natur. Die langen warmen Tage und das Licht des Sommers lassen die Zeitplanung variieren, und neue Beobachtungen in den frühen Abendstunden bescheren spannende Erlebnisse in der Natur.

Wir hantieren mit Wasser und verschiedenen Farben und verbringen Tage mit Papier und Pinsel draußen in der Natur. Und plötzlich sind sie da, die unvergesslichen Augenblicke, wenn eine Libelle ihre Flugrichtung abrupt ändert, ein Looping schlägt und auf deinem Naturtagebuch landet und dich neugierig anblickt. Wir sammeln diese Momente der tiefen Naturverbindung, wenn für wenige Augenblicke die Welt stillsteht, für immer in unseren Herzen.

Eulen



Im Winter, wenn es kalt und ungemütlich wird, verlassen die Waldohreulen ihre Verstecke und treffen sich mit anderen Waldohreulen an Plätzen, wo sie sich sammeln und eng zusammenrücken. Oftmals wählen sie für die Wintersammelplätze Parkanlagen, Gärten oder Friedhöfe aus, wo sie sich in Nadelbäumen dicht an den Stamm schmiegen und mit ihrem braunen Gefieder kaum sichtbar sind. In der Abenddämmerung starten sie von dort aus zur Jagd nach Mäusen, Vögeln und Insekten.

An diesen Versammlungsorten haben wir die kostbare Möglichkeit, die sonst so verborgenen Waldohreulen zu beobachten. Manchmal sitzen sie majestätisch ganz oben in den Bäumen und schauen voller Weisheit hinab. Ihre Augen sind wachsam und geschult, sodass ihnen keine Bewegung entgeht. Wusstest du, dass Eulen auch am Tag gut sehen können?

Es kann geschehen, dass du die beeindruckenden Tiere zunächst gar nicht in den Ästen bemerkst, sondern auf dem Boden seltsame, dunkle Knäuel entdeckst. Diese geheimnisvollen Gebilde sind Eulengewölle. Die Eulen formen sie aus einem langen Haarballen, der Überreste ihrer Beutetiere enthält. Doch warum würgen die Eulen diese Gewölle hoch und speien sie dann wieder aus? – Dies liegt daran, weil die Eulen

ihre Beute ganz oder in großen Stücken verschlingen. Haare, Federn, Knochen und Teile der Insekten können sie jedoch nicht verdauen. Also bringen sie diese wundersamen Gewölle hervor, um sich von Unverdaulichem zu befreien. Die Gewöllebälle sind von großer Bedeutung für Forscherinnen und Forscher, denn sie erzählen ihnen viel über das Leben der Eulen und die Tiere, die sie als Beute erwählen.

Die Waldohreulen sind wahrlich magische Geschöpfe, die uns mit ihrer Weisheit faszinieren. Sie lehren uns, die Wunder der Natur zu schätzen und behutsam auf ihre kostbaren Geheimnisse zu achten.



Nature Scouting



Welches besondere Merkmal zeichnet Waldohreulen aus?

Warum kannst du Eulen schlecht erkennen?

Wie jagen Eulen?

Welche Eulenarten gibt es?

Wie heißt die kleinste Eule?